CPVAL
PKWAL

ANHANG 5 - CHARTA ZU DEN GRUNDSÄTZEN DER INVESTITIONEN

1 EINLEITUNG

Die Anlageverwaltung der Pensionskasse des Kantons Wallis (nachfolgend PKWAL genannt) orientiert sich an den in diesem Dokument beschriebenen Anlagegrundsätzen. Diese Prinzipien basieren auf der Beobachtung der historischen Entwicklung der Finanzmärkte, auf den dokumentierten Erfahrungen der Anleger sowie auf den eigenen Erfahrungen der PKWAL, die im Laufe der Jahre gesammelt wurden.

Die Anwendung mittels Richtlinien wird es der PKWAL ermöglichen, ihre Vorsorgeziele langfristig zu erreichen.

2 ANLAGEPHILOSOPHIE

2.1 Grundlegende Annahmen

Kurzfristig ist die Entwicklung der Finanzmärkte spekulativen, zufälligen und unvorhersehbaren Schwankungen unterworfen.

Auf lange Sicht hingegen stammen die Gewinne aus dem Finanzvermögen aus der Wirtschaft und den Unternehmen, aus denen sie bestehen. Mit anderen Worten, die Performance der Finanzmärkte konvergiert mit der wirtschaftlichen Performance der zugrundeliegenden Vermögenswerte. Diese wirtschaftliche Performance ist es, die die PKWAL mit ihren Investitionen erreichen will.

Vor diesem Hintergrund investiert die PKWAL hauptsächlich in Aktien, Anleihen und Immobilien, die als einzige Vermögenswerte nachhaltige wirtschaftliche Performancetreiber aufweisen. Der Wert dieser Vermögenswerte kann geschätzt werden, da sie wiederkehrende Einnahmen generieren.

Die zukünftige Wertentwicklung von Vermögenswerten hängt auch von ihrer Bewertung ab. Historische Beobachtungen zeigen, dass eine hohe Bewertung tendenziell einer niedrigen zukünftigen Performance vorausgeht und umgekehrt. Aus diesem Grund wird sich die PKWAL auf die Überwachung der Bewertung der Vermögenswerte konzentrieren, in die sie investiert.

Bei ihren Investitionen berücksichtigt die PKWAL auch in vollem Umfang die Elemente ihrer Charta zu den Grundsätzen sozial verantwortlicher Investitionen, die integraler Bestandteil dieser Charta ist.

2.2 Langfristige Investitionen

Die Konvergenz der finanziellen Performance der Vermögenswerte des Portfolios mit ihrer wirtschaftlichen Performance erfordert, dass die Vermögenswerte über einen ausreichenden Zeitraum gehalten werden, damit sie wirksam ist. Infolgedessen positioniert sich die PKWAL als langfristiger Investor, nicht nur, weil seine Ziele langfristig erreicht

werden müssen, sondern auch, weil die PKWAL ihre Vermögenswerte lange hält, um in vollem Umfang an der von ihnen erwirtschafteten wirtschaftlichen Leistung partizipieren zu können. Dieser bewährte Ansatz reduziert Risiken, erhöht die Wahrscheinlichkeit, langfristige Leistungsziele zu erreichen, und senkt die Kosten.

Die PKWAL wendet ihre Anlagepolitik methodisch und konsequent an und hält sich von Moden fern. Sie vermeidet kurzfristiges Timing, da die Prognosen über die Marktentwicklungen unzuverlässig sind und das Risiko besteht, dass vorübergehende Schwankungen in dauerhafte Verluste umgewandelt werden.

3 INVESTITIONSSTRATEGIE

3.1 Leistungsziel

Der langfristige Performancebedarf der PKWAL ist die Rendite, die es ihr ermöglicht, ihre Vorsorgeziele zu erreichen. Zur Berechnung der finanziellen Leistungsziele wird eine versicherungsmathematische Analyse verwendet.

3.2 Vermögensallokation

Das **Anlageuniversum** setzt sich im Wesentlichen aus Anlageklassen zusammen, die messbare Erträge erwirtschaften, unterstützt durch anerkannte ökonomische Faktoren. Ein Investment in diese Anlageklassen mit dem entsprechenden Zeithorizont zielt darauf ab, das Vermögen der PKWAL zu vermehren.

Die strategische Allokation ist die wichtigste Determinante für die Portfolioperformance. Die Gewichtung der einzelnen Anlageklassen innerhalb der strategischen Allokation hängt von der erwarteten Wertentwicklung und dem Performanceziel der PKWAL ab.

Die PKWAL wird eine angemessene Diversifizierung über die wichtigsten Anlageklassen hinweg aufrechterhalten, um eine übermässige Abhängigkeit von einer bestimmten Anlageklasse zu vermeiden und gleichzeitig die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.

Anlageklassen und Finanzstrukturen, denen es an Transparenz mangelt oder die eine erhebliche Hebelwirkung aufweisen, sind für die PKWAL nicht geeignet.

Die strategische Allokation wird regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass sie in Übereinstimmung mit der Richtlinie über Anlagegrundsätze den Performancezielen der PKWAL entspricht. Die PKWAL verzichtet auf Änderungen in der Asset-Allokation auf der Grundlage kurzfristiger Prognosen. Änderungen sind nur dann gerechtfertigt, wenn sich die grundlegenden Merkmale der Anlagen einer Anlageklasse wesentlich ändern oder wenn sich die Verbindlichkeiten der PKWAL grundlegend ändern.

Investitionsrisiken

Dauerhafte Kapitalverluste entstehen durch Konkurse und Schuldnerausfälle, aber auch und vor allem durch Timing-Fehler, während Volatilität durch temporäre Kursschwankungen entsteht. Aus diesem Grund konzentriert sich die PKWAL auf die langfristigen Aussichten

von Finanzanlagen und nicht auf deren Volatilität. Die PKWAL ist besonders besorgt über die Risiken dauerhafter Kapitalverluste, nicht aber über diejenigen, die vorübergehender Natur sind.
Das Performanceziel der PKWAL bestimmt die Asset-Allokation und damit die Volatilität des Portfolios. Mit anderen Worten, die Volatilität ist kein unabhängiger Parameter, sondern ergibt sich aus dem Performanceziel.
Die Volatilität ist kein Indikator für die Ertragsfähigkeit des Portfolios und nur ein Teilmass für das Risiko.

Die Bewertung eines Vermögenswerts wirkt sich auf seine zukünftige Wertentwicklung aus und kann ein Schadensrisiko darstellen, das einem dauerhaften Kapitalverlust ähnelt. Aus diesem Grund überwacht die PKWAL die Entwicklung der Bewertung seiner Vermögenswerte.

Fremdwährungsrisiken

Wechselkursschwankungen können die Wertentwicklung von Anlageprodukten beeinflussen. Die Währungsrisikotoleranz wird durch die strategische Allokation definiert, die die Allokation nach Währungen und Anlageklassen angibt.

Liquiditätsrisiko

Insofern dies angezeigt ist berücksichtigt die PKWAL leicht negative Cashflows und hält ausreichend liquide Anlagen, um seine kurzfristigen Verbindlichkeiten zu erfüllen.

3.3 Umsetzung

3.3.1 Verwaltungsstil

In Übereinstimmung mit den Anforderungen von BVV2 strebt die PKWAL an, Renditen aus ihren Investitionen zu erzielen, die denen der Märkte entsprechen, in denen sie investiert. Sie setzt die Anlagestrategie methodisch und konsequent so genau wie möglich um, wobei die Kosten minimiert und unerwünschte Umsetzungsrisiken vermieden werden, einschliesslich des aktiven Managementrisikos, des unbeabsichtigten Kreditrisikos im Zusammenhang mit Anlageprodukten und des Risikos der Rechtsstruktur.

Die strategische Allokation der PKWAL wird im Wesentlichen über Vehikel oder Indexportfolios umgesetzt. Die Indizes müssen mit grösster Sorgfalt ausgewählt werden, um die Anlageklassen, in die PKWAL investiert, angemessen widerzuspiegeln.

Die PKWAL kann ein aktives Management anwenden, wenn eine Indexierung nicht möglich ist oder wenn es konkrete und klar erkennbare Gründe gibt, die dafür sprechen, dass ein aktives Management die bessere Lösung ist.

3.3.2 Rebalancement

Die PKWAL wendet - im Einklang mit der PKWAL-Richtlinie über Rebalancementvorgänge in der Vermögensverwaltung - einen systematischen Rebalancementmechanismus an, der darauf abzielt, die Gewichtung der Aktiva mit der strategischen Allokation in Einklang zu bringen. Durch diese Neuausrichtung werden die Eigenschaften des Portfolios mit den Zielen in Einklang gebracht.

3.3.3 Kosten

Die PKWAL ist bestrebt, die Kosten so niedrig wie möglich zu halten, ohne ihre Fähigkeit zur Erreichung ihrer Ziele zu beeinträchtigen. Kostensensibilität ist ein integraler Bestandteil der Anlagestrategie

Investitionen in strukturell teure Instrumente sind aus dem Anlageuniversum der PKWAL ausgeschlossen.

3.3.4 Interessenkonflikte

Die PKWAL vermeidet in ihrer Tätigkeit und mit allen externen Stakeholdern jegliche Interessenkonflikte, insbesondere in Übereinstimmung mit der Charta des Schweizerischen Pensionskassenverbands (ASIP-Charta).

Die PKWAL achtet bei der Auswahl der Anlagelösungen darauf, dass sie mit ihrer Strategie und ihren Zielen übereinstimmen.

Insbesondere werden Anlageinstrumente, für die der Verwalter eine erfolgsabhängige Vergütung erhält, so weit wie möglich und unter Berücksichtigung der üblichen Praktiken in bestimmten Anlageklassen abgelehnt.

3.4 Überwachung der Investitionen

Die PKWAL:

- stellt sicher, dass die strategische Allokation jederzeit mit den langfristigen Leistungszielen in Einklang steht;
- überwacht regelmässig die Performance des Portfolios im Vergleich zu seiner Benchmark, auf globaler Ebene, aber auch nach Anlageklasse und Anlageinstrument;
- richtet eine regelmässige Überwachung der Kosten ein, die durch die Vermögensverwaltung entstehen;
- sorgt auch für die systematische Überwachung der verschiedenen Anlagevehikel.

Dieser Anhang ist in Kraft seit 1.1.2025